

Altjiddische Sprachstufe 1250 – 1500

(Untersuchungszeitraum für die syntaktische Analyse: 14. Jh. bis ca. 1520)

Diese Sprachstufe folgt auf die urjiddische Periode, aus der nur wenige, für syntaktische Analysen kaum relevante, Glossen erhalten sind. Texte der altjiddischen Zeit sind demgegenüber zumeist als spätere Handschriften oder Drucke überliefert, deren Vorlagen früher datiert werden. Das sind vor allem die im Verfasserlexikon beschriebenen Werke; vgl. dort s.v. „Awroham owinu“, „Joßef ha-zadik“, „Petirass Aheron“, sowie die etwas jüngeren s.v. „Akêdass Jizchak“, „Doniel“, „Jehoschua“, „Megilass Ester“, „Melochimbuch“, „Schmuelbuch“, „Schoftim“.